

# Schlüsselübergabe Kloostergasthof Heidenheim

Im neu renovierten Kloostergasthof in Heidenheim erfolgte gestern die feierliche Schlüsselübergabe. In nur 5 Monaten Bauzeit entstanden hier 18 hochwertige Gästezimmer mit insgesamt 29 Betten. Ab sofort können Besucher in Heidenheim die vorzügliche gut bürgerliche Küche genießen. Wir wünschen dem Team der Klosterbetriebe Heidenheim stets gutes Geschäft und immer bestes Gelingen.









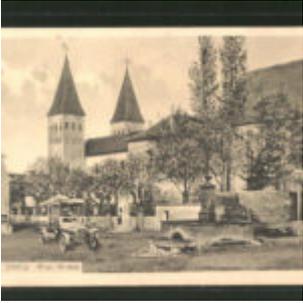
**A**lle Fremden, die kommen, sollen aufgenommen werden wie Christus: „denn er wird sagen: „ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen.“ (Mt 25, 23) 2. Allen erweise man die angemessene Ehre, besonders den Brüdern im Glauben und den Pilgern. 3. Sobald ein Gast gemeldet wird, sollen ihm daher der Obere und die Brüder voll der bereiter Liebe entgegenstellen. 4. Zuerst sollen sie miteinander beten und dann als Zeichen der Gemeinschaft den Friedenskuss austauschen. 5. Diesen Friedenskuss darf man wegen der Täuschung des Teufels erst nach dem Gebet geben. 6. Allen Gästen begegne man bei der Begrüßung und beim Abschied in tiefer Demut: 7. Man verneige sich, werfe sich ganz zu Boden und verehere so in ihnen Christus, der in Wahrheit aufgenommen wird. 8. Hat man die Gäste aufgenommen, nehme man sie mit zum Gebet; der Obere setze der Obere sich zu ihnen oder ein Bruder, dem er es anvertraut. 9. Man lese dem Gast die Weisung Gottes vor, um ihn im Glauben zu erbatien; dann nehme man sich mit aller Aufmerksamkeit gastfreundlich seiner an. 10. Das Fasten breche der Obere dem Gast zu Liebe, nur nicht an einem allgemein vorgeschriebenen Fasttag, der eingehalten werden muss. 11. Die Brüder aber fasten wie gewohnt. 12. Der Abt giesse den Gästen Wasser über die Hände.

**A**lle Fremden, die kommen, sollen aufgenommen werden wie Christus: „denn er wird sagen: „ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen.“ (Mt 25, 23) 2. Allen erweise man die angemessene Ehre, besonders den Brüdern im Glauben und den Pilgern. 3. Sobald ein Gast gemeldet wird, sollen ihm daher der Obere und die Brüder voll der bereiter Liebe entgegenstellen. 4. Zuerst sollen sie miteinander beten und dann als Zeichen der Gemeinschaft den Friedenskuss austauschen. 5. Diesen Friedenskuss darf man wegen der Täuschung des Teufels erst nach dem Gebet geben. 6. Allen Gästen begegne man bei der Begrüßung und beim Abschied in tiefer Demut: 7. Man verneige sich, werfe sich ganz zu Boden und verehere so in ihnen Christus, der in Wahrheit aufgenommen wird. 8. Hat man die Gäste aufgenommen, nehme man sie mit zum Gebet; der Obere setze der Obere sich zu ihnen oder ein Bruder, dem er es anvertraut. 9. Man lese dem Gast die Weisung Gottes vor, um ihn im Glauben zu erbatien; dann nehme man sich mit aller Aufmerksamkeit gastfreundlich seiner an. 10. Das Fasten breche der Obere dem Gast zu Liebe, nur nicht an einem allgemein vorgeschriebenen Fasttag, der eingehalten werden muss. 11. Die Brüder aber fasten wie gewohnt. 12. Der Abt giesse den Gästen Wasser über die Hände.

AUSZUG AUS: DIE REGEL DES HL. BENEDIKT - DIE AUFNAHME VON GÄSTEN -





























• Heidenheim Klosterergasthof | Nürminger